

# Die Vorletzte

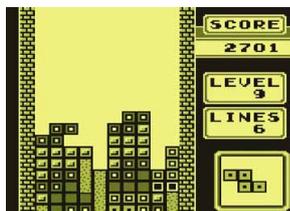


Casting-Stress und große Gefühle:  
Deutschland sucht den GamerStar!

**N**ahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit wählte eine Jury erst vor kurzem unter Zehntausenden von Bewerbern Deutschlands größten Spiele-Experten. Exklusiv bei GamerStar gibt's die Reportage:

**Okt. 2002: Der Anfang**

Dichte Mensentrauben drängen sich ins Münchner Olympiastadion. Alle Kandidaten wollen in den Disziplinen **Solitaire**, **Minesweeper** und **Tetris** beweisen, dass sie das Zeug zum GamerStar haben. Jury-Mitglied Dieter Bohlen ist erstaunt über das hohe Niveau der Spieler: »Die haben doch glatt alle mehr als zwei Reihen geschafft!«



Tetris war eine Qualifikationsdisziplin.

**Nov. 2002: Der Recall**

Beim zweiten Casting in der Spiele-Abteilung eines Elektro-Großmarkts stellt sich schnell heraus: Von den 100 eingeladenen Aspiranten kommen nur knapp 30 weiter. Ein erster Schiebungsverdacht wird laut,

da alle Kandidaten aus der GamerStar-Redaktion stammen.



Sie alle wollen GamerStar werden.

Die Anforderungen steigen: Fast die komplette GameStar-CD-Mannschaft scheidet aus. Denn die Männer kennen nur Demos und wissen bei Fragen nach Endegnern und höheren Levels kaum Bescheid. Ein ähnliches Schicksal trifft die Mitarbeiter der Online- und Hardware-Abteilungen. Doch auch sichere Favoriten fliegen raus: »Ich habe mich nur noch an 1.972 der 2.000 Planeten aus dem C64-Elite erinnert«, schluchzt etwa Markus Schwerdtel herzerweichend. Ihm fehlt das Zeug zum GamerStar...



Wusste zu wenig: Markus Schwerdtel.

Nicht viel besser ergeht es Petra Schmitz und Georg Valtin: Zwar bringen sie gemeinsam ihre **Dark Age of Camelot**-Charaktere in weniger als zwei Stunden auf Level 50, müssen dann aber völlig entkräftet aufgeben, um sich erst mal zu »reggen«.

**Jan. 2003: Motto-Shows**

Die große Stunde der Genre-Experten schlägt, denn nun ist Fachwissen gefragt. Trotz des hohen Leistungsniveaus der Kandidaten gibt es schon früh erste Ausfälle: Sportspieler Heiko Klinge scheitert etwa daran, die Olli-Kahn-Gesichtstextur aus **Fifa 2002** originalgetreu nachzupinseln. Auch Strategie-Fex Jörg Langer muss gehen. Das harte Urteil von Jury-Mitglied Sid Meier: »Wer die Tech-Trees aller bisher erschienen Civilizations nicht auswendig kann, hat hier nix verloren!« Action-Papst Peter Steinlechner fliegt ebenfalls raus – sein dreifach gedrehter Rocketjump gerät wegen Munitionsmangel zur Lachnummer. Selbst Moderatorin Michelle Hunziker kann den Frauenheld nicht trösten. Pech für Pilot Mick Schnelle: Beim **Freelancer**-Kunstflug schmiert er mangels Joysticksteuerung schon auf den ersten Metern ab. Florian Stangl und Patrick Hartmann entfliehen dem enormen

Erfolgsdruck und treten der Fremdenlegion bei.

Doch es gibt auch angenehme Überraschungen: Der Chef vom Dienst Uwe Miethle er-



Siegessicher: Uwe Miethle

kennt etwa alle Loks aus Microsofts **Train Simulator** am Zuklappergeräusch des Aschenbechers im Führerstand.

**Feb. 2003: Entscheidung**

Endlich! Das Ergebnis von Deutschland sucht den GamerStar steht fest: GameStar-Layerin Sigrun Rüb erringt den begehrten Titel. Die Jury meint: »Die Konkurrenz war hart, doch für uns ist klar: Nur wer acht Stunden am Stück ohne Blinzeln **Snood** spielen kann, ist ein echter GamerStar!« **MS**  
→ [www.gamestar.de](http://www.gamestar.de) Quicklink: 32



Auf CD/DVD: Spielbare Demo

Ein starkes Team: Snood und Sigrun.

## GameStar-Fotoroman Folge 43: Schwerindustrie

